

I.N. 151.519

Wien 12. IV 15

Gehor geachtet Herr Roessler!

Sie Dienstmansgeschichte hat mich sehr erheitert
- ich bitte für den Mann um Entschuldigung. Ich sehe
ihn immer in der Gymnasiumstrasse an einer Wirts-
kunstbar, sein Barath veranmett das ganze Trottoir.
Der andere Dienstmann mit diesem Posten - es sind
natürlich wir zwei da - ist ein schäbiges, grämliches Un-
heimliche, hat einen chronischen stillen Raum und
nicht ans, als ob er lange im Spinnhus gelogen wäre. Der
Dritte schwitzt zwar auch alkohol, scheint ihm aber besser
zu vertragen, ich ziehe ihn daher vor und tat es auch
diesmal, da ich nicht mehr Zeit hatte, um Post zu gehn.
Ich vermisse, der Kerl kommt selten in die Raga, seinen
Beruf auszüben und ist von der Hieftigkeit seiner Mission
überwältigt, wenn ihm die annehmungsweise passiert.
Es ist mir immer ein Rätsel, wo er das Geld her nimmt, sich so
zu mästen. Wahrscheinlich verbirgt sich irgend ein armer
Teufel vor Weib, damit er fressen und saufen kann. Ich bat
ihm mir im aller Bescheidenheit, das Packett nicht etwa unter



die Füssdärfen ^{von} unter der Tür zu legen, falls Niemand zu Hause wäre, da wir an der richtigen Präsentation gelegen sei.
Na, es freut mich, dass Sie nicht den Mann mitbringt
der Gedächtnis mindestens verloren haben.

Dass die Kostprobe Sie für den Schreiber des Trödelgerichts
interessiert hat, kann ich als gutes Zeichen nehmen.

Wenn Ihnen mir nicht nach dem ersten paar Löffeln der
Appetit vergangen! Aber bitte, lassen Sie sich mir Zeit damit,
ich habe die Geschichten schon das zweite Jahr liegen, da
kommt es mir doch auf ein paar Wochen mehr nicht an.
Ich habe mich schon lange nichts in dieser Art geschrie-
ben, ich habe daher das Gefühl als könnte ich es nicht mehr,
und das macht mir das Frühere gleich gütig. Diese Art
zu arbeiten hätte für mich nur dann Vort, wenn ich kon-
tinuierlich fortsetzen könnte. Für Talentproben aber bin
ich ja schon zu alt, habe mich früher nie daran ge-
schmackt gehabt.

Besten Dank und Grüß!

Der ergebene

G. Tomalva

to know who's chief, regard to what was ~~the~~ ^{now} agreement with
the regular political party taking over from us, saying we will
have other contacts and think with care, when time of re. the
political organization through friends and
neutrality, who is the best one for us to support? who can
represent our country with the most, Fred Trickey's not
one who would say anything but, when talking him around I never
thought that anyone else would, which was! Today we talked
to, against chief. There are some - Trickey's is what she
and others believe, and it's not of much use to talk to her, because
she always wants to be at home again and doesn't like to leave
her house, giving her a hard time, but when we left
her house, Trickey was very anxious and asked Trickey to come
with us to the meeting and that she would be there
of course, when we left she said, this is not good if she
comes along.

! said when we left

no longer able

Wednesday P